

Bibliotheksmanagementsystem Alma

1. Änderung der Betriebsvereinbarung zur Nutzung des Bibliotheksmanagementsystems Alma

1.	Präambel	2
2.	Zielsetzung	3
3.	Geltungsbereich.....	4
3.1.	Sachlich	4
3.2.	Persönlich und örtlich	4
3.3.	Zeitlich	4
4.	Definitionen	4
5.	Regelungen/Vorgaben im Detail.....	6
5.1.	Funktionsbeschreibung	6
5.2.	Umfang der Datenverarbeitung, Auswertungen	7
5.3.	Interne und externe Zugriffsrechte	8
5.4.	Aufbewahrung, Anonymisierung und Löschung von Daten	8
5.5.	Transparenz	9
5.6.	Verhaltenspflichten der ArbeitnehmerInnen	10
5.7.	Sonstiges	10
6.	Anhang 1 /Systembeschreibung ALMA – Bibliotheksmanagementsoftware.....	11
6.1.	Kurzbeschreibung Alma.....	11
6.2.	Kurzbeschreibung Leganto	11
6.3.	Almas mehrdimensionaler Sicherheitsansatz	12
6.4.	Alma und Cloud-Richtlinie der WU	13
6.5.	Sicherheiten aufgrund Auftragsverarbeitungs-Vertrag nach Artikel 28 DSGVO.....	14
6.6.	Datenspeicherung, Zugriffe und Anonymisierung in Alma	14
6.7.	In Alma erfasste personenbezogene Daten	16
7.	Anhang 2 / Rollenkonzept und Rechte in Alma	17
7.1.	User Management	17
7.2.	Fulfillment/Entlehnung	17
7.3.	Leganto	17
7.4.	Systemadministration	17
7.5.	Alma Analytics (Statistiken und Reports).....	18
8.	Qualitätssicherung	18
9.	Dokumentinformationen	19

Die **WU (Wirtschaftsuniversität Wien)**, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, (im Folgenden auch „Arbeitgeberin“ genannt), vertreten durch die Rektorin Univ.-Prof. Dr. Edeltraud Hanappi-Egger, diese wiederum vertreten durch den Vizerektor für Personal Univ.-Prof. Dr. DDr.h.c. Michael Lang, und

der **Betriebsrat für das wissenschaftliche Universitätspersonal** der WU und der **Betriebsrat für das allgemeine Universitätspersonal** der WU, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, (im Folgenden zusammen „die Betriebsräte“ genannt)

schließen gem. § 96a Abs. 1 Z 1 ArbVG in der geltenden Fassung folgende Betriebsvereinbarung hinsichtlich der Nutzung des Bibliotheksmanagementsystems ALMA an der WU ab.

Aufgrund des Inkrafttretens der DSGVO mit 25.05.2018 werden Anpassungen an den Text der Betriebsvereinbarung vorgenommen.

1. Präambel

1.1. Die WU setzt verschiedene automationsunterstützte Systeme ein, die personenbezogene Daten von ArbeitnehmerInnen verarbeiten.

Das gegenständliche System Alma wird von der WU seit dem Sommer 2017 zur effizienten Abwicklung und Erfüllung der Aufgaben der Bibliotheken eingesetzt und hat das Bibliotheksmanagementsystem Aleph vollständig abgelöst. Nach einem Probetrieb mit ausgewählten Lehrveranstaltungen ab März 2020 wird Alma ab Juni 2020 um das Modul Leganto erweitert. Leganto dient der Verknüpfung der auf der Lernplattform learn@wu angegebenen Literatur mit den Ressourcen der Bibliothek, es unterstützt die Erstellung von Literaturlisten in learn@wu und ermöglicht eine möglichst vollständige Versorgung der Lehre mit Literatur durch die Kommunikation mit der Bibliothek via Alma. Die Bibliothek kann, sofern eine Liste übermittelt wird, fehlende Literatur rechtzeitig beschaffen bzw. lizenzieren. Der Bestand von und Zugangsmöglichkeiten zu Ressourcen sind in Echtzeit verfügbar. Listen können von Lehrenden bei Bedarf für mehrere LV verwendet und vom aktuellen in das kommende Semester mit übernommen werden. Das auf Grundlage der Software Leganto an der WU umgesetzte Service der Bibliothek wird unter dem Namen read!t laufen.

Wie auch unter Aleph werden Studierendendaten aus BACH automatisiert eingespielt. Für die Inbetriebnahme von Leganto wird diese Funktion ab Juni 2020 auch die WU-MitarbeiterInnen umfassen.

1.2. Mit dem Betrieb von Alma und Leganto dürfen keine arbeitsrechtlichen Kontrollen der ArbeitnehmerInnen durchgeführt werden.

1.3. Die WU erklärt, dass sie personenbezogene ArbeitnehmerInnendaten nur im gesetzlich vorgeschriebenen und/oder betrieblich unbedingt notwendigen Ausmaß verarbeitet und/oder an Dritte überlässt.

2. Zielsetzung

2.1. Auf Basis der gesetzlichen Normen soll diese Betriebsvereinbarung die Verarbeitung personenbezogener ArbeitnehmerInnendaten im System Alma regeln. Alle anderen, nicht in der Betriebsvereinbarung geregelten, Zugriffe auf und Änderungen von personenbezogenen Daten in Alma sind nicht zulässig. Zielsetzung der Betriebsvereinbarung ist einerseits, die ArbeitnehmerInnen vor Beeinträchtigungen ihrer Persönlichkeitsrechte zu schützen; andererseits sind die technische Funktionsfähigkeit und Nutzbarkeit des Systems, soweit dies die persönlichen Rechte und den Datenschutz nicht beeinträchtigt, sicherzustellen.

2.2. Mit dieser Betriebsvereinbarung soll sichergestellt werden, dass die ArbeitnehmerInnen vor einer missbräuchlichen Verarbeitung personenbezogener Daten insbesondere einer missbräuchlichen Überwachung ihres Verhaltens und einem missbräuchlichen Zugriff auf ihre Daten geschützt werden. Auf diese Weise sollen die den Betriebsräten gemäß den gesetzlichen Grundlagen zustehenden Rechte gesichert werden. Ein weiteres Ziel dieser Betriebsvereinbarung ist es, die Verwendung von Auswertungen (ALMA Analytics) zur Überwachung der Arbeitsleitung von ArbeitnehmerInnen der Bibliotheken zu verhindern.

2.3. Die WU und die Betriebsräte sind sich darüber einig, dass die Betriebsvereinbarung dazu dient, die Umsetzung von rechtlichen Bestimmungen zur Verhinderung des Datenmissbrauchs oder sonstiger Gesetzesverstöße zu unterstützen.

2.4. Ein weiteres Ziel dieser Vereinbarung ist es, die gesetzlichen Erfordernisse nach dem DSGVO 2018 und der DSGVO zu erfüllen. Die WU erklärt, bei der Verarbeitung personenbezogener ArbeitnehmerInnendaten die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten und verpflichtet sich, personenbezogene ArbeitnehmerInnendaten wirksam gegen Verlust, Verfälschung und den Zugriff Unbefugter zu sichern.

3. Geltungsbereich

3.1. Sachlich

Diese Betriebsvereinbarung regelt die automationsunterstützte Verarbeitung (insb. Datenerhebung, Verarbeitung sowie Übermittlung im Sinne des Artikel 4 Z 2 DSGVO) personenbezogener ArbeitnehmerInnendaten im System Alma sowie die damit allenfalls im Zusammenhang stehenden Kontrollen. Nicht vom Anwendungsbereich erfasst ist insbesondere die Verarbeitung von Studierendendaten oder von Daten sonstiger Personen.

3.2. Persönlich und örtlich

Diese Betriebsvereinbarung gilt für alle ArbeitnehmerInnen der WU, auf deren Arbeitsverhältnis der Kollektivvertrag für die ArbeitnehmerInnen der Universitäten zur Anwendung kommt, die von der WU übernommenen Vertragsbediensteten sowie BeamtInnen des Bundes, die der WU zur Dienstleistung zugewiesen sind. Weiters erfasst sind alle im Wege der Arbeitskräfteüberlassung der WU für länger als 6 Monate zur Arbeitsleistung überlassenen Arbeitskräfte. ArbeitnehmerInnen, die von dieser Betriebsvereinbarung erfasst sind, werden im Folgenden pauschal „ArbeitnehmerInnen“ genannt.

Diese Betriebsvereinbarung gilt für alle Standorte der WU.

3.3. Zeitlich

Die geänderte Fassung der Betriebsvereinbarung tritt am 01.08.2020 in Kraft und kann von jeder Vertragspartei unter Einhaltung einer 6-wöchigen Kündigungsfrist aufgekündigt werden.

4. Definitionen

Unter **Daten** werden in dieser Betriebsvereinbarung Informationen aufgrund bekannter oder unterstellter Abmachungen in einer maschinell verarbeiteten Form verstanden, z.B. ISBN.

Personenbezogene Daten liegen vor, wenn die Identität der betreffenden Person bestimmt oder bestimmbar ist, beispielsweise Name oder User-ID in Alma (Artikel 4 Z 1 DSGVO).

Als **besondere Kategorie personenbezogener ArbeitnehmerInnendaten (sensible Daten)** werden Daten im Sinn des Artikel 9 DSGVO verstanden. Damit sind alle ArbeitnehmerInnendaten

umfasst, die Aufschluss über rassische und ethnische Herkunft, politische Meinung, Gewerkschaftszugehörigkeit, religiöse oder weltanschauliche Überzeugung, Gesundheit oder Sexualeben oder die sexuelle Orientierung beinhalten sowie genetische und biometrische Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person.

Stammdaten sind Daten, die zu jeder Nutzerin und jedem Nutzer in Alma in einem **NutzerInnendatensatz** angelegt sind und enthalten beispielsweise Namen und User-ID. Diese Stammdaten werden bei Transaktionen mit anderen Daten verknüpft, etwa bei einer Entlehnung mit dem Exemplar, das entlehnt wird.

Daten im Ruhezustand (Stammdaten im Ruhezustand): personenbezogene Daten, also die Daten im Nutzer/innendatensatz, werden in Alma verschlüsselt gespeichert. Für die Dauer einer Transaktion wie beispielsweise einer Entlehnung, Rückgabe oder Verlängerung werden diese Daten entschlüsselt und nach Abschluss der Transaktion wieder verschlüsselt. In der Zeit, in der keine Transaktionen durchgeführt werden, sind sie im Ruhezustand.

Unter **Protokolldaten** (Logfiles) werden in dieser Betriebsvereinbarung diverse gesammelte Daten zur Protokollierung von Aktionen in dem System verstanden. Darunter fallen generell Daten darüber, welche Aktionen von welcher Mitarbeiterin oder von welchem Mitarbeiter durchgeführt wurden, etwa die Bearbeitung eines NutzerInnendatensatzes oder einer Bestellung. Bei Nutzung von Leganto werden ebenfalls Aktivitäten protokolliert, beispielsweise das Anlegen einer Literaturliste. Die Aufbewahrungsdauer der Protokolldaten ist unabhängig von der der bearbeiteten Daten selbst. Beispiel: nach Löschung der Protokolldaten bleiben bearbeitete Bestellungen selbstverständlich erhalten.

Unter **Systemprotokolldaten** in der Cloud werden in dieser BV jene Protokolldaten bezeichnet, welche Aktionen und Ereignisse im Cloudsystem selbst verzeichnen. Das Cloudsystem, ist jenes System, auf welchem Alma als Anwendung installiert ist. Diese Protokolldaten sind für die Kontrolle und Aufrechterhaltung des korrekten und sicheren Betriebs des Systems erforderlich. Diese Daten beinhalten unter anderem Informationen zu Systemstarts und -beendigungen, BenutzerInnenan- und -abmeldung durch Wartungspersonal, sowie Programmabstürzen. Nicht verzeichnet sind hier personenbezogene Daten der Alma-BenutzerInnen.

Unter **Testsystem** ist ein gespiegeltes System von Alma zu verstehen, das zum Testen neuer Funktionalitäten und zur Fehlerbehebung genützt wird.

Unter **Datenverarbeitung** wird im Sinn des Artikel 4 Z 2 DSGVO jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang hinsichtlich personenbezogener ArbeitnehmerInnen-daten verstanden. Darunter fallen z.B. die Datenerhebung, Verwendung, Änderung, Übermittlung

und Löschung von personenbezogenen ArbeitnehmerInnendaten sowie die damit im Zusammenhang stehenden Kontrollen.

Revisionssichere Speicherung nach dem jeweiligen Stand der Technik bedeutet, dass alle Daten unveränderbar, unüberschreibbar und jederzeit wieder abrufbar gespeichert werden.

Unter **Cloud Computing** wird die Bereitstellung von IT-Dienstleistungen wie IT-Infrastrukturen, Speicherplatz, Rechenleistung und/oder Anwendungssoftware über das Internet verstanden.

5. Regelungen/Vorgaben im Detail

5.1. Funktionsbeschreibung

5.1.1 Das Bibliotheksmanagementsystem ALMA ist eine Cloud Computing-basierte Software für eine Vielzahl von Prozessen des Bibliotheksbetriebs. Der Cloud Provider verfügt über Zertifizierungen nach ISO/IEC 27017:2015, ISO/IEC 27018:2014 und ISO/IEC 27001:2013. In der Systembeschreibung Anhang Punkt 6.3 wird dargestellt, welchen Sicherheitsansatz und welche Sicherheitsstandards das System Alma erfüllt.

5.1.2 Die vorliegende Betriebsvereinbarung bezieht sich auf die Verarbeitung personenbezogener ArbeitnehmerInnendaten im System Alma inklusive Leganto sowie dem gespiegelten Testsystem. Unter Anhang Punkt 6.7 wird dargestellt, welche ArbeitnehmerInnendaten verarbeitet werden. Besondere Kategorien personenbezogener ArbeitnehmerInnendaten werden nicht verarbeitet.

5.1.3 Die WU hat das Recht, das verwendete System stets am aktuellen Stand der Technik zu halten. Den Betriebsräten wird quartalsweise ein Bericht übermittelt, der etwaige durchgeführte Änderungen im System, die personenbezogene Daten verarbeiten, in verständlicher und knapper Form wiedergibt.

5.1.4 Bei wesentlichen Erweiterungen und/oder Änderungen des Systems Alma ist die Zustimmung der Betriebsräte vor der Durch- bzw. Einführung einzuholen. Eine wesentliche Änderung ist gegeben, wenn durch sie

- zusätzliche personenbezogene Daten verarbeitet werden;
- der Kreis der Zugriffsberechtigten erweitert wird oder
- neue personenbezogene Auswertungen von ArbeitnehmerInnendaten ermöglicht werden, welche arbeitsrechtliche Kontrollen ermöglichen würden.

5.1.5 VertreterInnen der Betriebsräte haben das Recht zu überprüfen, ob das aktuelle System noch mit dem in dieser Betriebsvereinbarung beschriebenen System übereinstimmt, und können sich auf Wunsch von berechtigten ArbeitnehmerInnen Systemänderungen erklären lassen.

5.2. Umfang der Datenverarbeitung, Auswertungen

5.2.1. Personenbezogene ArbeitnehmerInnendaten in Alma dürfen – auf Basis der rechtlichen Grundlagen – von der WU nur im gesetzlichen Rahmen und nur im Rahmen dieser Betriebsvereinbarung verarbeitet werden.

5.2.2. Zu Supportzwecken und Serviceerweiterungen erfolgt eine Überlassung von personenbezogenen ArbeitnehmerInnendaten an Dritte gemäß Auftragsverarbeitungs-Vertrag nach Artikel 28 DSGVO in den in der Systembeschreibung Anhang Punkt 6.3 und 6.6.4 dargestellten Fällen.

5.2.3. Auswertungen der BenutzerInnenaktivitäten (Login/Logout, aufgerufene/bearbeitete Transaktionen, etc.) dürfen ohne Zustimmung der/des betreffenden ArbeitnehmerIn nur zu folgenden Zwecken durchgeführt bzw. verwendet werden:

- Einhaltung der Bestimmungen des Artikel 32 DSGVO zur Datensicherheit;
- Gewährleistung der Systemfunktionalität und Systemsicherheit;
- Analyse und Korrektur von technischen Fehlern im System;
- Qualitätssicherung von im System erfassten Daten;
- Verdacht auf missbräuchliche Verwendung des Systems (siehe Prozedere unten)

5.2.4. Bei begründetem Verdacht des Missbrauchs des Systems oder bei begründetem Verdacht der Verletzung gesetzlicher oder vertraglicher Pflichten durch eine/n ArbeitnehmerIn erhält diese/r zunächst die Möglichkeit, sich persönlich zu dem Verdacht zu äußern. Kann die Angelegenheit nicht aufgeklärt werden, so wird unter Hinzuziehung des Betriebsrats eine Einsichtnahme in die entsprechenden Protokolle vorgenommen. Möchte der/die betroffene ArbeitnehmerIn die Anwesenheit des Betriebsrats nicht, ist dieser Wunsch schriftlich zu dokumentieren.

Sollte sich der Verdacht bei der Einsichtnahme erhärten und dienstrechtliche Konsequenzen für den/ die ArbeitnehmerIn in Erwägung gezogen werden können, ist eine Einsichtnahme ohne den Betriebsrat zu unterbrechen und das Procedere unter Beiziehung des Betriebsrates fortzusetzen.

Die WU hat dabei möglichst schonend vorzugehen und die Einsichtnahme auf den konkreten Verdacht des Missbrauchsfalls zu beschränken.

5.2.5. Alle Aktivitäten von BibliotheksbearbeiterInnen in Alma werden revisionssicher gespeichert. Ebenso wird jede Änderung der Zugriffsrechte protokolliert. Der Betriebsrat kann jederzeit Einsicht in die vorhandenen Protokolldaten nehmen. Bei begründetem Verdacht auf missbräuchliche Verwendung des Systems durch zugriffsberechtigte Personen kann der Betriebsrat

Einsicht in die dem Anlassfall zuzuordnenden Daten nehmen.

5.3. Interne und externe Zugriffsrechte

5.3.1 Die verschiedenen Rechte für die einzelnen BibliotheksmitarbeiterInnen in Alma für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten von ArbeitnehmerInnen ergeben sich aus Anhang Punkt 7.1 - 7.5: Rollenkonzepte und Rechte in Alma. Die Vergabe und Verwaltung der Berechtigungen erfolgt direkt im System, durch eine/n SystemadministratorIn. Generell gilt, dass ArbeitnehmerInnen nur in dem Ausmaß Zugriff auf das System gewährt wird, soweit sie dies zur Erfüllung ihrer Arbeitsaufgaben unbedingt benötigen.

5.3.2 Eine Änderung und/oder Ergänzung der berechtigten Personenkreise erfolgt durch das jeweils zuständige Mitglied des Rektorats. Die Betriebsräte sind darüber zu informieren und bei Bedarf ist Anhang Punkt 7 anzupassen.

5.3.3 Der Support für Alma wird von Ex Libris, wie im Anhang Punkt 6.3 und Punkt 6.6.4 ausgeführt, geleistet. Zum Support gehört unter anderem die Hilfestellung bei Konfigurationen, Lösungssuche bei Fehlermeldungen und die Bearbeitung von Bugs.

Die Bibliothek bietet Erweiterungen und Verbesserungen ihres Serviceangebotes an, die mit Alma verknüpft sind. Dazu zählen die automatisierte Entlehnung und Rückgabe oder das Finanzreporting im Rahmen der zentralen Bestellung von Literatur durch die Bibliothek. In diesen Fällen werden zum Teil externe Dienstleister beauftragt, denen in diesem Zusammenhang ein kontrollierter Zugang zu den Daten der WU in Alma gewährt werden kann. Mit diesen externen Dienstleistern wird eine Auftragverarbeitervereinbarung (AVV) abgeschlossen. Damit verpflichten sich diese externen Dienstleister zur Einhaltung aller entsprechend geregelten Sicherheits- und Vertraulichkeitsstandards. Für die AVV wird, wo das möglich ist, die Vorlage der WU verwendet, andernfalls wird die AVV dem Datenschutzbeauftragten der WU zur Prüfung vorgelegt.

5.4. Aufbewahrung, Anonymisierung und Löschung von Daten

5.4.1 Entlehnung: Die Aufbewahrungsdauer der Daten hängt von der Dauer der jeweiligen Entlehnung ab. 3 Monate nach Abschluss der Entlehnung werden die Daten anonymisiert (siehe Anhang Punkt 6.6.2). Die Verknüpfung von EntlehnerIn und Titeldatensatz in Alma wird endgültig gelöscht. Die Frist von drei Monaten ist notwendig, um allfällige nachträgliche Fragen, Unklarheiten oder Beschwerden bearbeiten zu können.

5.4.2 Stammdaten von WU-MitarbeiterInnen werden, wenn keine offenen Entlehnungen vorhanden sind, 15 Monate nach dem Ausscheiden aus der WU gelöscht. Mit dieser Frist können Personen, die die WU nur vorübergehend verlassen, im System gehalten werden.

5.4.3 Im Testsystem werden keine laufenden Datenaktualisierungen vorgenommen. Die Daten werden 2/ Jahr vollständig aus dem Echtssystem überspielt und damit auf den aktuellen Stand gebracht. Sollten MitarbeiterInnendaten wie unter 5.4.2. beschrieben im Echtssystem gelöscht

worden sein, dann sind diese Daten nach der darauffolgenden Aktualisierung des Testsystems auch dort nicht mehr verfügbar.

5.4.4 Protokolldaten von Aktionen im System: Die Protokolldaten werden 2 Jahre aufbewahrt und danach gelöscht. Diese Frist dient der Erstellung von Jahresstatistiken, der Fehlerbearbeitung sowie der Bearbeitung von Beschwerden in Zusammenhang mit Mahnungen und Gebühren, die für Studierende und externe BibliotheksbenutzerInnen anfallen können.

5.4.5 Systemprotokolldaten siehe Anhang 6.5

5.5. Transparenz

Die betroffenen ArbeitnehmerInnen der WU sind über den Inhalt dieser Betriebsvereinbarung durch deren Veröffentlichung im Intranet der WU unter <https://swa.wu.ac.at/Serviceeinrichtungen/personalabt/SitePages/Betriebsvereinbarungen.aspx> zu informieren.

Für den Betrieb von Leganto ist das Vorhandensein eines Datensatzes wie unten angeführt in Alma Voraussetzung. Dieser Datensatz wird anhand der LV-ID mit der entsprechenden Lehrveranstaltung verknüpft. Das bedeutet, dass alle ArbeitnehmerInnen der WU aus BACH in Alma eingespielt werden. Ist zu einer Person bereits ein Datensatz in Alma vorhanden, dann wird auf diesen zurückgegriffen und es werden keine neuen Daten eingespielt. Damit können u.a. Readinglists angelegt werden und Anschaffungsvorschläge an die Bibliothek übermittelt werden.

Beschreibung dieses Vorganges:

- Einspielen der Daten der ArbeitnehmerInnen aus BACH nach Alma:
 - Name
 - WU-Kennung
 - E-Mailadresse
 - ORGID
- Einspielen folgender Informationen aus learn@wu in Alma:
 - LV-ID
 - Nummer der LV
 - Titel der Lehrveranstaltung
 - Anzahl der TeilnehmerInnen (für die Erwerbung, Anzahl benötigter Exemplare)
 - Semester (Beginn- und Enddatum)
 - WU-Kennung der/des Lehrenden: wird zum Matching mit dem Personendatensatz in Alma verwendet und dient der Verknüpfung mit der Lehrveranstaltung

Damit kann in jeder Lehrveranstaltung im Zuge der Bearbeitung des Syllabus in learn@wu Leganto für die Eingabe und Verwaltung der Kursliteratur verwendet werden.



Es werden keine Daten aus Alma an learn@wu, BACH oder andere WU-Systeme übermittelt.

Um die Services Entlehnung, Campuslieferdienst, Fernleihe und Document Delivery nutzen zu können, wird der Datensatz auf Wunsch der jeweiligen Arbeitnehmerin/des jeweiligen Arbeitnehmers von der Bibliothek um die Daten Diensttelefon, Dienstadresse und die Nummer des Bibliotheksausweises ergänzt. Damit wird ein vollständiges NutzerInnen-Konto in Alma angelegt. (Für Details dazu siehe Anhang Punkt 6.7, In Alma erfasste personenbezogene Daten).

5.6. Verhaltenspflichten der ArbeitnehmerInnen

5.6.1 Ausdrücklich festgehalten wird, dass jede Arbeitnehmerin/jeder Arbeitnehmer verpflichtet ist, personenbezogene Daten von Dritten, die ihr/ihm im Zuge der Beschäftigung bei der WU anvertraut oder sonst bekannt oder zugänglich wurden, entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen geheim zu halten und diese nur im Rahmen ihrer/seiner dienstlichen oder gesetzlichen Pflichten zu verarbeiten. Insbesondere ist eine Übermittlung von Daten an Dritte nur aufgrund des Wunsches der betroffenen Person, einer ausdrücklichen, schriftlichen Anordnung einer/eines Vorgesetzten bzw. bei behördlicher Aufforderung zulässig. Das Datengeheimnis ist auch nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses zu wahren.

5.6.2 Jene ArbeitnehmerInnen, die Zugang zum System und den darin enthaltenen Daten haben sind hinsichtlich ihrer Geheimhaltungspflichten, den damit einhergehenden Rechten und Pflichten und den damit verbundenen Rechtsfolgen bei Verletzungen gleich bei Beginn der Tätigkeit nachweislich zu belehren bzw. zu schulen; sie haben danach eine entsprechende Geheimhaltungsverpflichtung zu unterzeichnen.

5.7. Sonstiges

5.7.1 Abänderungen dieser Betriebsvereinbarung können im Einvernehmen zwischen allen Parteien ausschließlich in schriftlicher Form erfolgen.

5.7.2 Streitigkeiten aus und in Zusammenhang mit dieser Betriebsvereinbarung sind vor dem Arbeits- und Sozialgericht Wien auszutragen.

5.7.3 Die Betriebsvereinbarung für Operative Systeme kommt aufgrund der Spezialregelung in dieser Betriebsvereinbarung hinsichtlich Alma nicht zur Anwendung.

6. Anhang 1 /Systembeschreibung ALMA – Bibliotheksmanagementsoftware

6.1. Kurzbeschreibung Alma

Alma ist ein umfassendes Bibliotheksmanagementsystem, das von der Firma Ex Libris Ltd. mit Sitz in Israel entwickelt wurde. Es bietet für Bibliotheken die Lösung, eine Vielzahl von Prozessen des täglichen Bibliotheksbetriebs in einem einzigen System abzubilden. Alma ist ein modernes zukunftsorientiertes System, welches weltweit in bisher über 1.800 Organisationen eingesetzt wird. Es ist seit 2012 am Markt und zählt zu einem der beiden Weltmarktführer in diesem Segment.

Alma ist eine Cloud-basierte Lösung mit zentraler Datenablage und Service. Das Softwareprodukt bietet einzigartige Chancen für Bibliotheken zur schlankeren und effizienteren Gestaltung von Arbeitsabläufen und der Kollaboration mit Partnerinstitutionen. Alma wird als SaaS (Software as a Service) angeboten und MitarbeiterInnen benötigen lediglich einen Internetbrowser. Alma ist modular aufgebaut und bietet eine hochskalierbare und hochleistungsfähige Umgebung.

Alma deckt die Geschäftsprozesse von Selektion und Auswahl von Literatur, den Bestell- und Erwerbungsprozessen, der Etatverwaltung, der Verwaltung von elektronischen und Print-Ressourcen, das Metadatenmanagement, Inventarisierung und Katalogisierung, ein Link-Management, die Ausleihe für Printbestände inklusive Mahnwesen und diverse Statistikmöglichkeiten ab.

Viele Bibliotheken weltweit erwerben und verfügen über die gleichen elektronischen und Print-Medien. Alma fördert und ermöglicht die kollaborative Nutzung von Metadaten zur Beschreibung und Verwaltung dieser Medien nach standardisierten Formaten und bibliothekarischen Regeln. Ferner kann durch Alma eine strategische Bestandsentwicklung mit kooperierenden Organisationen gesteuert werden.

Der Betrieb von Alma im Bibliothekenverbund wird für Universitätsbibliotheken und weitere öffentliche und private Bibliothekseinrichtungen in Österreich durch die OBVSG (Österreichische Bibliotheken Service GmbH) organisiert. Die OBVSG ist eine per Gesetz eingerichtete Gesellschaft des Bundes mit dem Auftrag die österreichischen wissenschaftlichen Bibliotheken zu servicieren.

Alma verfügt über höchste Sicherheitsstandards. Der folgende Abschnitt stellt den Sicherheitsansatz zum Schutz von Daten, der Speicherung und des Zugriffs darauf dar.

6.2. Kurzbeschreibung Leganto

Leganto ist ein in Alma integriertes Modul, das die Verknüpfung von Literaturlisten in learn@wu mit den in Alma nachgewiesenen bzw. in Alma enthaltenen Ressourcen zum Ziel hat. Damit kann die Verfügbarkeit von Ressourcen on the fly überprüft werden und Bedarf an Literatur für Lehrveranstaltungen direkt der Bibliothek als Anschaffungswunsch gemeldet werden. Literaturstellen sind mit Bestandsinformation (in Echtzeit) und einer Verlinkung zur elektronischen Ressource

versehen. Als weiterer Service ist die Digitalisierung einzelner Kapitel aus Büchern, soweit urheberrechtlich zulässig, möglich.

6.3. Almas mehrdimensionaler Sicherheitsansatz

Ex Libris Ltd. betreibt weltweit Clouddienste, für die gemeinsame Sicherheitsstandards und Kontrollmechanismen entwickelt werden und gelten. Für das Design dieser gemeinsamen Standards (z.B. die Zertifizierung nach ISO 27018) sind das Cloud-Service-Team bzw. das Sicherheitsteam von Ex Libris Ltd. zuständig. Diese Teams leisten aber keinen Support und haben auch keinen Zugriff auf Daten von Kunden.

Für europäische Kunden wurden Cloud-Standorte in der EU eingerichtet. Für die WU als Kundin der Ex Libris Deutschland GmbH werden derzeit die Standorte in Deutschland und in den Niederlanden genutzt. Die Ex Libris Deutschland GmbH hat ein eigenes Support-Team, das von SpezialistInnen in weiteren Teams innerhalb des EWR-Raumes und sicherer Drittstaaten nach Artikel 45 DSGVO unterstützt wird. Diese Teams sowie das Entwicklerteam von Ex Libris Israel leisten den Support für die österreichischen Auftraggeber und somit für die WU¹.

Das Cloud-Service-Team ist auf übergeordneter Ebene für folgende Aufgaben verantwortlich:

- Anwendung des Sicherheitsmodells auf allen Systemebenen
- Überwachung und Analyse der Infrastruktur hinsichtlich verdächtiger Aktivitäten und möglicher Bedrohungen
- Ausgabe periodischer Sicherheits- und Service-Level-Agreement-(SLA)-Berichte an das Ex Libris-Management und die KundInnen
- Dynamische Aktualisierung des Sicherheitsmodells und Bewältigung neuer Sicherheitsbedrohungen
- Das Sicherheitsteam verantwortet die folgenden Aufgaben, die auf dem Information Security Management System nach den Normen ISO/IEC 27017: 2015 (Security Controls for Cloud Services), ISO/IEC 27018: 2014 (Protecting Personal Data in the Cloud), ISO/IEC 27001:2013 (Information Security Management) und ISO 22301:2012 (Business Continuity Management) sowie SSAE 16² beruhen:
 - Prüfung der Informationssicherheitsrisiken der Organisation, während entsprechende Bedrohungen und Schwachstellen abgebildet werden

¹ Siehe auch den Punkt „Alma Support und Zugriff auf Daten“

² Statement on Standards for Attestation Engagements No. 16, Reporting on controls at a Service Organisation

- Entwicklung und Implementierung einer umfassenden Reihe von Informationssicherheitskontrollen und Maßnahmen als Antwort auf zugrundeliegende Risiken, die als nicht akzeptabel bewertet werden
- Die Einführung eines laufenden Managementprozesses zur Sicherstellung, dass die vorgenommenen Kontrollen die auftretenden Sicherheitserfordernisse des Unternehmens erfüllen
- Jährliche Sicherheits- und Datenschutztrainings für alle im Support beschäftigten MitarbeiterInnen
- Die Sicherheitszertifikate werden laufend erneuert und den Auftraggebern, also den Bibliotheken, zur Verfügung gestellt

Die Ex Libris Deutschland GmbH ist der WU gegenüber zum Schutz der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der verwendeten Informationen und damit auch zum Schutz von personenbezogenen Daten verpflichtet. Jede Kontrollmaßnahme, die einen Teil des mehrstufigen Sicherheitsmodells von Ex Libris bildet, wird in der gesamten Organisation eingehalten. Das Sicherheitsmodell wird ständig überwacht und getestet, um eine hohe Sicherheit zu gewährleisten und den Bibliotheken und ihren NutzerInnen größtmögliche Sicherheit zu garantieren.

6.4. Alma und Cloud-Richtlinie der WU

Die von der WU erlassene Cloud-Richtlinie definiert in Punkt 3.1 drei Bereitstellungssysteme von Cloud-Services:

- Private Clouds, deren Cloud-Infrastruktur von einer Institution nur für eigene Zwecke betrieben wird.
- Community Clouds, wo mehrere Institutionen mit ähnlichen Interessen eine gemeinsame Infrastruktur nützen.
- Public Clouds, die von der Allgemeinheit oder einer großen Gruppe genutzt werden können.

Alma fällt nach der Cloud-Richtlinie der WU in die Kategorie Public Cloud und entspricht den dafür in Punkt 5.3 definierten Kriterien:

- Zertifizierung nach ISO/IEC 27018:2014³
- Zertifizierung nach ISO/IEC 27001:2013⁴

³ Information technology – Security techniques – Code of practice for protection of personally identifiable information (PII) in public clouds acting as PII processors

⁴ Information technology – Security techniques – Information security management systems - Requirements

- Speicherort im EWR
- Es werden keine besonderen Kategorien von Daten im Sinn des Artikel 9 DSGVO verarbeitet.

Die Zertifizierungen werden auf dem jeweils aktuellen Stand gehalten.

Das von Alma genutzte Cloud Computing Service wird von Ex Libris für europäische Kunden an Standorten im EWR betrieben.

6.5. Sicherheiten aufgrund Auftragsverarbeitungs-Vertrag nach Artikel 28 DSGVO

Die WU hat mit der Ex Libris Deutschland GmbH einen Auftragsverarbeitungs-Vertrag nach Artikel 28 DSGVO abgeschlossen. In diesem wird u.a. rechtsverbindlich festgehalten, dass

- Daten und Verarbeitungsergebnisse ausschließlich im Rahmen der Aufträge des Auftraggebers verarbeitet werden dürfen
- Eine **Übermittlung** der Daten durch die Ex Libris Deutschland GmbH in Länder außerhalb des EWR oder Israel ohne schriftlichen Auftrag der WU ausgeschlossen ist
- Alle mit der Datenverarbeitung beauftragten Personen **zur Wahrung des Datengeheimnisses** im Sinne des § 6 DSG 2018 verpflichtet sind
- Sicherheitsmaßnahmen im Sinne des Artikel 32 DSGVO ergriffen worden sind, die die ordnungswidrige Verarbeitung der Daten sowie den **unbefugten Zugriff durch Dritte** verhindern
- Die Voraussetzungen für die Erfüllung der **Auskunftspflicht** nach Artikel 15 DSGVO sowie das **Recht auf Richtigstellung und Löschung** nach Artikel 16 und 17 DSGVO erfüllt sind.
- Systemprotokolldaten in der Cloud werden nach 90 Tagen gelöscht.

Sollten weitere Auftragsverarbeiter beauftragt werden, gelten für diese die gleichen Bedingungen und Sicherheitsstandards.

6.6. Datenspeicherung, Zugriffe und Anonymisierung in Alma

6.6.1 Datenspeicherung

Alle Daten von österreichischen Institutionen werden ausschließlich in Rechenzentren im EWR, derzeit in Deutschland und in den Niederlanden gespeichert.

Um für Institutionen vom EU Rechenzentrum die Dienstleistungen bereitzustellen, verwendet die Ex Libris Deutschland GmbH eine eigene IT-Ausstattung (Server, Speicher, Netzwerk- und Sicherheitseinrichtungen), die sich in den oben genannten Rechenzentren befindet. Daten von

verschiedenen KundInnen werden mit Oracle Virtual Private Database-Technologie getrennt gehalten, die Mandantenfähigkeit und Sicherheit auf der Infrastrukturebene bietet.

6.6.2 Anonymisierung von Daten der Buchausleihe

In Alma werden während einer aufrechten Entlehnung bibliographische Angaben eines Werkes mit der ID einer Benutzerin/eines Benutzers verknüpft. Abgeschlossene Entlehnungen werden in Alma nach einer Frist von 90 Tagen, anonymisiert.

Es erfolgt keine Speicherung von Entlehnshistorien.

Ausnahme: Von der Anonymisierung sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben der Bundesabgabenordnung Entlehnungen ausgenommen, bei denen Mahngebühren angefallen sind. Von WU-MitarbeiterInnen werden keine Mahngebühren eingehoben und daher können alle abgeschlossenen Entlehnungen von MitarbeiterInnen der WU anonymisiert werden.

6.6.3 Verschlüsselung von personenbezogenen Daten im Ruhezustand

Personenbezogene Daten werden in Alma verschlüsselt gespeichert, um unbefugten Zugriff auf sie zu verhindern. Sie können nur von berechtigten MitarbeiterInnen⁵ gelesen werden. **Die Ver- und Entschlüsselung der Daten wird in Echtzeit ausgeführt**, so dass Daten im Ruhezustand immer geschützt werden. Ex Libris verwendet einen Standardmechanismus für den Umgang mit den Verschlüsselungsschlüsseln:

- Alle erzeugten Verschlüsselungsschlüssel sind zufällig und werden getrennt von der Zugangsdaten-Verwaltungszone gespeichert.
- Die Verschlüsselungsschlüssel werden niemals in einer klaren Form freigegeben und werden am Ende des vorgesehenen Zeitraums zerstört.

Bei Vertragsende sind der WU alle Daten bereitzustellen, in ihrem Auftrag gesichert aufzubewahren oder nach ihrer Beauftragung dauerhaft zu vernichten.

6.6.4 Alma Support und Zugriff auf Daten

Der Support erfolgt durch die Ex Libris Deutschland GmbH sowie durch ExpertInnen in Teams im EWR-Raum sowie sicheren Drittländern nach Artikel 45 DSGVO, Datenübermittlung auf der Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses, darunter im Bedarfsfall durch das Entwicklungsteam von Ex Libris Israel (sicherer Drittstaat Artikel 45 DSGVO). Ein Support durch Niederlassungen außerhalb des EWR-Raumes bzw. Israels ist vertraglich ausgeschlossen.

6.6.5 Kontrolle des Datenzugriffs

Alma hat einen Berechtigungsmechanismus auf Basis des rollenbasierten Zugriffskontroll-(RBAC)-Modells, der kontrolliert, welche Mitarbeiterin/welcher Mitarbeiter auf relevante Daten zugreifen kann. Der Zugriff auf personenbezogene Daten wird basierend auf einer solchen Zugriffssteuerung genehmigt.

⁵ Siehe Anhang 2 „Rollenkonzept und Rechte in Alma“

In Alma wird gemäß **§ 50 DSGVO 2018 Protokoll** geführt, damit durchgeführte Verarbeitungsvorgänge im Hinblick auf ihre Zulässigkeit im notwendigen Ausmaß nachvollzogen werden können.

6.7. In Alma erfasste personenbezogene Daten

In Alma werden von folgenden Personen und/oder Organisationen Daten mit Personenbezug erfasst:

- BenutzerInnen der Universitätsbibliothek
- MitarbeiterInnen der Bibliothek
- AutorInnen/HerausgeberInnen/Verlage von Medien (bibliographische Angaben)
- LieferantInnen der Bibliothek

Folgende Daten werden von BenutzerInnen der Bibliothek gespeichert:

Administratives und wissenschaftliches Personal der WU:

- Stammdaten taxativ: Name, User-ID, Nummer des Bibliotheksausweises, Dienstadresse, Diensttelefon, Dienst-E-Mail, WU-Kennung, ORGID.
- Name, WU-Kennung, Dienst-E-Mail-Adresse, Diensttelefon und ORGID werden aus BACH eingespielt, um die Nutzung von Leganto reibungslos zu ermöglichen
- Die weiteren Daten (wie Nummer des Bibliotheksausweises, Dienstadresse) werden von MitarbeiterInnen der Bibliothek händisch erfasst und ermöglichen die Nutzung der Services Entlehnung, Campuslieferdienst, Fernleihe und Document Delivery

Studierende der WU:

- Stammdaten taxativ: Name, Matrikelnummer, Adresse, Telefon, E-Mail, Geburtsdatum, User-ID und Geschlecht
- Daten von Studierenden werden aus BACH eingespielt

Externe BenutzerInnen:

- Stammdaten taxativ: Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Geburtsdatum, User-ID, Ausweisnummer und Geschlecht
- Die Daten von externen BenutzerInnen werden von BibliotheksmitarbeiterInnen händisch erfasst

7. Anhang 2 / Rollenkonzept und Rechte in Alma

Alma ist ein aus unterschiedlichen Modulen aufgebautes System. Insofern können für die einzelnen Module unterschiedliche Rollen und Rechte vergeben werden. In diesem Punkt werden die in Bezug auf die Verarbeitung von personenbezogenen Daten zentralen Rollen beschrieben und einzelnen Personenkreisen des Bibliotheksteams zugeordnet.

In der Folge werden die Bereiche des Systems angeführt, in denen personenbezogene Daten von MitarbeiterInnen und/oder von NutzerInnen der Bibliothek verarbeitet werden:

7.1. User Management

Anlegen, verwalten und löschen von BenutzerInnendaten

*Dieses Rolle erhalten MitarbeiterInnen der **Benutzungsabteilung**, welche am Bibliotheksschalter Dienst versehen und deren Vorgesetzte.*

7.2. Fulfillment/Entlehnung

Circulation Management (**Ausleihe**)

Diese Rolle erhalten MitarbeiterInnen der Benutzungsabteilung, der Fernleihe, der Spezialbibliotheken. Diese MitarbeiterInnen können Einsicht nehmen in Entlehnndaten von BenutzerInnen. Vorgenommen wird diese Einsicht bei Anfragen der Benutzerin/des Benutzers zu entlehnten Werken, Reklamationen bei Mahnungen, Anfragen zur Ausweitung der Rückgabefristen und bei Überschreitungen der maximalen Anzahl an entlehnten Büchern, welche eine automatische Entlehnnsperre hervorruft.

7.3. Leganto

Course Reserves Manager

*Diese Rolle erhalten die MitarbeiterInnen des **Leganto Support Teams** im Servicemanagements. Mit dieser Rolle ist es möglich personenbezogene Daten von mit Literaturlisten verknüpften WU-MitarbeiterInnen zu sehen. Es handelt sich dabei um Name, User-ID, Dienstadresse, Dienst-E-Mail und Diensttelefon. Ermöglicht u.a. Kontakt mit LV-LeiternInnen im Falle von Unklarheiten.*

7.4. Systemadministration

*System Administration (**Administration von BearbeiterInnen-Rechten**, Konfiguration des Systems und Datenimporte und Exporte)*

Diese Rolle erhalten an der Universitätsbibliothek die SystembibliothekarInnen. Das sind Personen, welche aufgrund ihrer Funktion das System administrieren und daher auf sämtliche Bereiche des Systems Zugriff haben. SystembibliothekarInnen legen BearbeiterInnen an und vergeben entsprechende Rollen und Rechte im System. Dies erfolgt aufgrund definierter Profile je nach Aufgabenbereich der MitarbeiterInnen der Bibliothek.

7.5. Alma Analytics (Statistiken und Reports)

Analytische Reports werden in regelmäßigen Abständen für das **Berichtswesen** erstellt. Dazu zählt u.a. die vom Ministerium vorgeschriebene Österreichische Bibliotheksstatistik, die Wissensbilanz der WU und die Jahresberichte.

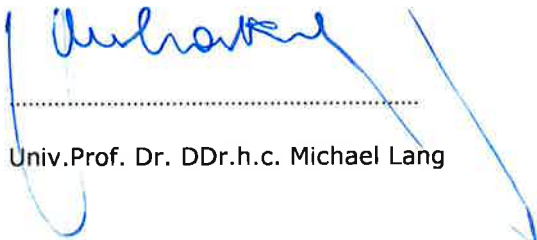
Individuell werden von den SystembibliothekarInnen Berichte über Bestands- und Zuwachszahlen abgerufen. Diese erfolgen im Auftrag von Abteilungsleitungen und dienen Planungszwecken (z.B. Regalaufstellungen, Zuwachsplanungen etc.)

8. Qualitätssicherung

Das vorliegende Dokument wird einer Evaluierung hinsichtlich Aktualität unterzogen bis Ende 2025.

Wien, am 23.06.2020

Für die WU:



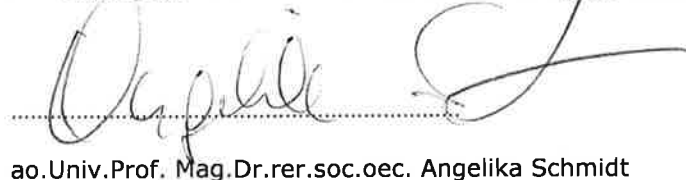
Univ.Prof. Dr. DDr.h.c. Michael Lang

Für den Betriebsrat für das Allgemeine Universitätspersonal:



Fachinspektor Friedrich Hess

Für den Betriebsrat für das wissenschaftliche Universitätspersonal:



ao.Univ.Prof. Mag.Dr.rer.soc.oec. Angelika Schmidt

9. Dokumentinformationen

Pflichtfelder sind mit einem „*“ gekennzeichnet.

Abgeschlossen zwischen*	Wirtschaftsuniversität Wien , Welthandelsplatz 1, 1020 Wien – als Betriebsinhaberin Vertreten durch: VR für Forschung und Personal / Lang Michael
	Betriebsrat für das wissenschaftliche Universitätspersonal
	sowie dem Betriebsrat für das allgemeine Universitätspersonal
Kurztitel^{6*}	Bibliotheksmanagementsystem Alma
Langtitel	Änderung der Betriebsvereinbarung zur Nutzung des Bibliotheksmanagementsystems Alma
Dateiname^{7*}	1. Änderung BV Alma
Ersetzt	BV Alma vom 19.07.2017
Titel englische Version	---
Version (Nummer, Datum)*	2020-01, vom 01.08.2020
Inhaltsverantwortlich*	Bibliothek / Berger Nadine
Autor/in*	Bibliothek / Berger Nadine, Rechtsabteilung / Müller-Weismann Katharina

⁶ Beispiele für Kurztitel/Langtitel:

- Kurztitel = Kategorie und Schlagwort z.B. WUPOL Software
- Langtitel oder Subtitel = Bezeichnung aus der Abteilung, z.B. Regelung über die Verwendung von WU Software

⁷ Dateinamen max. 60 Zeichen; keine Umlaute, Sonderzeichen oder Leerzeichen verwenden

Ansprechperson für inhaltliche Fragen und praktische Umsetzung	Bibliothek / Berger Nadine
---	----------------------------

Kommunikation* (Mehrfachauswahl möglich)	<input type="checkbox"/> E-Mail <input checked="" type="checkbox"/> Mitteilungsblatt <input checked="" type="checkbox"/> Regelungsdatenbank
Veröffentlicht im Mitteilungsblatt	Studienjahr 2020/2021, 44. Stück, 250 vom 15.07.2020, [Link]
Erstveröffentlichung (optional)	Studienjahr 2016/2017, 44. Stück, 226 vom 26.07.2017, --- ---

Gültig ab*	01.08.2020
Gültig bis*	31.12.2999
Genehmigt von	Vizerektor, Lang Michael am 23.06.2020
Weitere Informationen*	-----